



Fachschaftsrat Geowissenschaften

Telefon: 0351 463-36933

Telefax: 0351 463-36933

E-Mail: info@fsrgeo-dresden.de

Dresden, den 17. November 2011

Betreff: Offene Petition

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Fachschaftsrat Geowissenschaften richtet diese Petition gemeinsam mit den mitunterzeichnenden Studenten, Mitarbeitern, Dozenten und Professoren der Technischen Universität Dresden sowie unterstützenden Fach- bzw. Hochschulen bzw. Bürgern des Freistaates Sachsen an Sie.

Aktuelle Situation:

Das Rektorat der TU Dresden sieht bis zum Jahr 2015 einen Abbau von 300 bis 400 Stellen vor. Diese Zahlen sind vom Sächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst vorgegeben. Die Pläne dafür gründen sich auf der Annahme sinkender Studierendenzahlen, ausgehend von den Prognosen der demographischen Entwicklung im Freistaat Sachsen. Weiterhin würden durch diese Entwicklung die Steuereinnahmen des Freistaates Sachsen sinken. Diese Situation wird durch das Ende des Solidarpaktes 2019 verschärft.

Die Gespräche zwischen Rektorat und den Dekanen der Fakultäten ergaben nach bestimmten Kriterien in den Geowissenschaften einen Stellenabbau von 6 Professuren mit 16 Folgestellen. Es wird zwar niemand strukturbedingt gekündigt, sondern die Stellen laufen lediglich vertraglich aus, aber damit fallen annähernd ein Drittel der vorhandenen Stellen weg. Die Lehreinheiten Geographie und Kartographie verlieren über die Hälfte ihrer Stellen.

Dies hat zur Folge, dass die Lehre für einige Studiengänge nicht mehr gewährleistet werden kann, angesichts der schon jetzt hohen Auslastungszahlen in diesen Bereichen. So wird die Immatrikulation im WS 2012/13 für die Bachelor-Studiengänge Geographie und vielleicht auch schon Kartographie & Geomedientechnik eingestellt. Der Master Geographie soll nach einiger Zeit

Postadresse (Briefe)
TU Dresden, 01062 Dresden

Postadresse (Pakete u.ä.)
TU Dresden, Helmholtzstraße 10
01069 Dresden

Besucheradresse
Helmholtzstr.10
Hülse-Bau, Zi. O 53
Internet
www.fsrgeo-dresden.de



Zufahrt
Helmholtzstr.10
Hülse-Bau
Aufzug

Wir sind zu erreichen mit:
Tram 3 bis Münchner Platz
Tram 8 bis Nürnberger Platz
Bus 61, 72, 76 bis Fritz-Förster-
Platz

Bankverbindung
Ostsächsische
Sparkasse Dresden
Konto 312 018 56 38
BLZ 850 503 00

ebenso auslaufen. Die Zukunft der Master-Studiengänge Cartography sowie Raumentwicklung & Naturressourcenmanagement ist ungewiss.

Forderungen:

1. Alle auslaufenden Stellen sollen wieder neu besetzt werden, ohne dabei in anderen Fachrichtungen dafür zu kürzen
2. Die Studiengänge Geographie (Bachelor und Master) und Kartographie & Geomedientechnik (Bachelor) sollen erhalten werden, ohne dabei gleichwertige Studiengänge anderer sächsischer Hochschulen zu Gunsten der TU Dresden zu schließen.

Begründung:

Die Geowissenschaften sind ein historischer Bestandteil der TU Dresden und haben nichts von ihrer Aktualität verloren. Wichtige Aspekte hoch aktueller Themen werden in den Geowissenschaften behandelt. So spielen nicht nur regional und national der ökonomische und demographische Wandel sowie der Umgang mit Naturressourcen eine bedeutende Rolle in der Öffentlichkeit und Politik, sondern auch die globale Perspektive bezüglich des Klimawandels, der Überbevölkerung, der Ressourcenknappheit sowie Geopolitik (u. v. mehr). Für bedeutende Politikfelder (z.B. Raumordnung) wird an keiner anderen sächsischen Universität Nachwuchs ausgebildet. Wie kann es sich der Freistaat Sachsen leisten, an der Bildung in diesen Bereichen zu sparen? Die öffentlichen Bildungsausgaben des Freistaates Sachsen liegen bereits unter dem Durchschnitt der OECD-Länder, und dann wird noch weiter gekürzt.

Mit 1.265 (Stand WS 2010/11) besitzt die Fachrichtung Geowissenschaften mehr Studierende als jede andere naturwissenschaftliche Fachrichtung an der TU Dresden, und sie hat sich mit 324 Studienanfängern im WS 2011/12 noch selbst übertroffen. An den Studentenzahlen kann es demnach nicht liegen, es besteht weiterhin eine große Nachfrage. Die erworbenen Drittmittel bilden ein Schwergewicht in der Entscheidung. Allerdings haben die Kriterien für die Auswahl der zu streichenden Stellen somit eine eingeschränkte Sichtweise. Mit dem vorliegenden Szenario haben wir dann zwar ausreichend finanzielle Mittel, aber nur begrenztes und einseitiges Wissen. Die drei bestehenden Vertretungsprofessuren wurden auch als Kriterium zur Kürzung gesehen, allerdings bestand wegen der Berufungssperre nie die Möglichkeit, diese Stellen neu zu besetzen. Wir können die Universität durch den Stellenabbau kleiner und spezieller machen, aber dies verringert die Attraktivität für Studienanfänger national und international. Außerdem gehen Bereiche verloren, die bei Bedarf nicht so einfach wieder hergestellt werden können. Damit steht die Fachrichtung Geowissenschaften nicht alleine da, andere Fachrichtungen werden strukturell vermutlich ebenfalls negativ beeinflusst. Jedoch ist, für uns unverständlich, das Institut für Geographie unverhältnismäßig stark von den Stellenkürzungen betroffen.

Die Auswirkungen in unserer Fachrichtung würden die Vielfalt der universitären Ausbildung an der TU Dresden und in Sachsen insgesamt erheblich negativ für die Zukunft prägen. Die Entscheidung für Stellenkürzungen ist eine Entscheidung gegen die TU Dresden als Volluniversität und gegen die Geowissenschaften als querschnittsorientierte Fachrichtung.

Anlagen:

Unterschriftensammlung

Mit freundlichen Grüßen

FSR Geowissenschaften

Anlagen:

Unterschriftensammlung